



Liederbachschule

Liederbach, den 22. Februar 2021

Liebe Eltern,

wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei Ihnen für die engagierte Begleitung Ihrer Kinder in den vergangenen Monaten bedanken. Für uns alle waren die zurückliegenden Wochen sehr anstrengend sowie kräftezehrend. Es wird sicherlich auch im jetzigen Wechselmodell weiterhin sehr herausfordernd bleiben. Wir sind dennoch sehr froh darüber, alle Kinder wieder bei uns in der Schule zumindest tageweise zu unterrichten und zu begleiten. Ein bisschen mehr Normalität!

Uns erreichten in der vergangenen Woche E-Mails oder Briefe von einigen Eltern mit offenen Fragen, die wir nun versuchen werden in einem Elternbrief zu beantworten, da diese sicherlich von allgemeinem Interesse sind. Wobei wir in vielen Bereichen, die uns das Kultusministerium vorgibt, keinen Ermessensspielraum haben.

Zum Thema „Maskenpflicht“ erhielten Sie alle bereits einen Brief der Schulleitung.

1. Warum gibt es keine versetzten Anfangszeiten mehr?

Alle Schulen verfügen über ein Kontingent von Personalressourcen. Diese müssen zielgerichtet eingeteilt werden. Bei dem Wechselmodell werden nicht nur die Klassenlehrer*innen eingesetzt, sondern ebenso Fachlehrer*innen.

Beispiel: Lehrerinnen der Jahrgangsstufe 2 unterrichten in der 5. Stunde Englisch in den Jahrgängen 3 + 4

Wir versuchen feste Gruppen zu bilden: So viele wie nötig und so wenig wie möglich!

Um einen möglichst geregelten Stundenplan zu organisieren und den Einsatz von Fachlehrer*innen zu ermöglichen, bedarf es eines strukturierten Zeitplans, damit ein Wechsel der Kollegen*innen stattfinden kann.

2. Warum nutzen wir keine unterschiedlichen Ein- und Ausgänge mehr?

Der „Offene Anfang“ der ein fester Bestandteil des Schulalltags ist, findet normalerweise während des Regelbetriebes zwischen 8:15 Uhr und 8:30 Uhr statt. Dieser wurde nun ausgeweitet. Während des Wechselmodells liegt der „Offene Anfang“ zwischen 8:00 Uhr und 8:30 Uhr. Der Zeitrahmen entzerrt das Ankommen und die Schüler*innen gehen direkt in ihren Klassenraum. So müssen sich die Kinder morgens nicht an einem bestimmten Platz aufstellen (es bestehen ja weiterhin die A-H-A-Regeln).

Da die Lehrer*innen sich bereits in ihren Klassen befinden, können sie nicht zeitgleich Aufsicht an vier anderen Stellen gewährleisten.

Hinzu kommt, dass sowohl täglich die Vorlaufkurse als auch die Notbetreuung an Distanzunterrichts-Tagen der Gruppen A und B stattfinden. Diese müssen ebenso aus Gründen der personellen Ressourcen zeitlich in das Zeitraster passen. Für die Notbetreuung sind weit über 60 Schüler*innen angemeldet. Das bedeutet, dass hier ebenso Raum- und auch Personalkapazitäten gebunden sind.

Unterrichtsfächer

Der Fokus liegt im Wechselmodell auf den folgenden Fächern: Deutsch, Mathematik und Sachunterricht. In den Jahrgängen 3+4 kommt Englisch hinzu.

Sukzessive folgen Religion, Ethik sowie Sport- und spätestens auch nach den Osterferien der Schwimmunterricht. Den einzelnen Jahrgängen wurden wöchentlich feste Zeiten zur Nutzung der Sporthalle zugewiesen.

Unser Ziel ist es, den Kindern unter Berücksichtigung der zur Zeit geltenden Voraussetzungen so viel Unterricht und soziale Kontakt wie möglich anzubieten, aber immer im Hinblick auf das Infektionsgeschehen.

Ein Stückchen mehr Normalität würde uns allen gut tun und sehr entlasten, also lassen Sie uns gemeinsam hoffnungsvoll nach vorne blicken.

Bleiben Sie gesund und genießen Sie das schöne Wetter!

Mit herzlichen Grüßen

gez. P. Dreusch-Engelmann, Schulleiterin